

Leitfaden für Gemeindeteams vor Ort (im Dorf/ehemalige Pfarrei)¹



1. **Zusammensetzung:** Mindestens 3 Personen, Pflichtrollen: Sprecher/in, Schriftführer (kann auch wechseln)
2. **Amtsauer:** 2 Jahre
3. **Wie werden Gemeindeteams gebildet?**

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates einer fusionierten Pfarrei, die für ihre Pfarrei gewählt worden sind, können in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern nach der Konstituierung des Rates die Bildung eines Gemeindeteams initiieren. Dies kann z.B. im Rahmen einer Versammlung im Dorf geschehen.

Es ist sinnvoll, die Mitglieder der verschiedenen Gruppierungen (z.B. Chöre, Frauengemeinschaft, Kommunionhelfer, Jugend,...) gezielt dazu einzuladen, ebenso alle Interessierten aus dem jeweiligen Ort (Presse, RuH, Pfarrbrief).

Im Rahmen solch einer Versammlung kann über die Arbeitsweise und die Aufgaben eines Gemeindeteams beraten werden. Auf dieser Grundlage können sich dann Menschen bereit erklären, in diesem Team mitzuarbeiten.

- Potentiell/Möglich in allen Dörfern in der neu gegründeten Pfarrei oder auch über Dorfgrenze hinweg z.B. Gusenburg/Grimburg
- Die neuen Gemeindeteams werden dann in einem gemeinsamen Gottesdienst beauftragt und gesandt.

4. Aufgaben des Gemeindeteams und Vereinbarungen

Aufgaben

- Förderung des kirchlichen und sozialen Lebens vor Ort
- Vernetzung zu Vereinen und Institutionen
- Initiierung örtlicher Projekte entsprechend der Bedarfe und Gegebenheiten
- Koordination der Termine und Veranstaltungen mit dem Pfarrgemeinderat der neuen Pfarrei und den Vereinen und Institutionen
- Berücksichtigung der Gaben und Charismen der Gemeindeteammitglieder
- Ansprechpartner sein für die Anliegen der Menschen vor Ort
- Aufgabenplanung (d.h. das GT legt fest, was Sie in den 2 Jahren machen wollen und was nicht!) /Jahresplanung/Projektplanung

Vereinbarungen

- Jedes Treffen wird in einem Ergebnisprotokoll protokolliert und dem PGR zugestellt
- Der/die Sprecher werden zu den Pfarrgemeinderatsitzungen eingeladen und haben Rede, aber kein Stimmrecht, erhalten aber ein Protokoll.

Unterstützung:

- Es wird Fortbildungsangebote zu den Themen Moderation, Projektmethode, geistliche Bildung etc. geben.
- In der Mitte der Amtsperiode gibt es eine verpflichtende gemeinsame Auswertung/Evaluation der Gemeindeteams evtl. mit Unterstützung der Gemeindeberatung
- Einmal im Jahr werden alle Gemeindeteams zu einem Oasennachmittag eingeladen.
- Können zu Beginn der Amtsperiode keine Gemeindeteams gebildet werden, aber sich zwischenzeitlich mindestens 3 Personen finden, können diese bis zum Ende der Amtsperiode beauftragt werden.
- Die Gemeindeteams arbeiten mit dem Verwaltungsrat der neuen Pfarrei zusammen.



¹ Neben den GT's kann und wird es weitere Gruppen und Kreise geben, die bestimmte Zielgruppenangebote und/oder Projekte durchführen. Bestehende Gruppen sind von den GT's nicht betroffen und müssen nicht um ihre Existenz fürchten!